

Überraschung:
Tübingens OB Boris
Palmer berät die
Landesregierung als
unabhängiger Rat für
Staatsmodernisierung
beim Bürokratieabbau.

BADEN-WÜRTTEMBERG
SEITE 7

Unparteiische im Fokus

Bei der Fußball-Weltmeisterschaft
häufen sich fragwürdige
Schiedsrichterentscheidungen.

SPORT
SEITE 11



Der Nato-Gipfel in
Ankara sollte ein
Zeichen der Einigkeit
setzen – doch
US-Präsident Trump
hatte andere Pläne.

BLICKPUNKTE
SEITE 3

Pforzheimer Zeitung

Donnerstag, 9. Juli 2026

E 5597 - NUMMER 155 - 3,70 € - 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5

Studierende und Absolventen der Hochschule Pforzheim zeigen ihre Kreativität und Ideenvielfalt



DIE WERKSCHAU MACHT die große Bandbreite der Fakultät für Gestaltung sichtbar – von Bildhauerei und Malerei über Fotografie bis hin zu audiovisuellen Medien. Die große Vielfalt zeigen unter anderem: Student Charly Eisenhaber (links), Professorin Silke Helmerdig (Mitte) und die Mode von Emily Nguyen (rechts ein Model). **rio/rot Sonderseiten 18+19**

Özdemir vor großen Aufgaben

■ **Umfrage zeigt:** Der neue Ministerpräsident genießt kurz nach Amtsantritt Vertrauen – Skepsis herrscht, ob seine Regierung ihre Aufgaben schafft.

CATHERINA ARNDT | STUTTGART



Sieit knapp zwei Monaten ist Cem Özdemir Ministerpräsident von Baden-Württemberg. Während die Menschen im Südwesten

mehrheitlich optimistisch auf den Chef der Landesregierung blicken, haben sie verhaltene Erwartungen, was die Bewältigung der zahlreichen Aufgaben betrifft. Das zeigt der aktuelle BaWi-Check des Meinungsforschungsinstituts Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Zeitungsverlage.

■ **Wie sehen die Baden-Württemberger ihren neuen Ministerpräsidenten?**



Startet mit Rückenwind in seine Amtszeit: Ministerpräsident Cem Özdemir (Grüne). FOTO: CHRISTOPH SCHMIDT

Özdemir startet mit einem Vertrauensvorsprung. 53 Prozent trauen ihm zu, ein guter Ministerpräsident zu sein. Besonders groß ist die Zustimmung unter Grünen-Anhängern, aber auch Anhänger fast aller anderen Parteien sehen ihn mehrheitlich positiv. Nur die

Anhänger der AfD sehen das anders: Von ihnen zweifeln 63 Prozent an der Führungsqualitäten von Özdemir.

■ **Welche Aufgaben sehen die Menschen bei der neuen Landesregierung?**
Ganz oben stehen bezahlbarer Wohnraum, sichere Arbeitsplätze, eine starke Wirtschaft und weniger Bürokratie. Ebenfalls wichtig sind eine gute Gesundheitsversorgung, bessere Schulen, innere Sicherheit und die Verkehrsinfrastruktur. Deutlich an Bedeutung verloren haben dagegen Umwelt- und Klimaschutz sowie der Ausbau erneuerbarer Energien. Ganz unten stehen Kulturförderung und der Abbau von Schulden.

■ **Und trauen die Menschen im Südwesten Grün-Schwarz zu, diese Aufgaben zu lösen?**
Nur eingeschränkt. 38 Prozent glauben, dass die Landesregierung die Zukunftsprobleme des Landes lösen kann. Eine Minderheit von 41 Prozent geht derzeit davon aus, dass Grüne und CDU zusammenarbeiten werden.

■ **Wieso ist es aus beim zentralen Thema Wirtschaft?**
Deren Stärkung ist zwar ein Kernthema des Koalitionsvertrags, aber nur jeder Dritte ist überzeugt, dass das der neuen Landesregierung tatsächlich gelingen wird. Der Mehrheit sei bewusst, dass der Einfluss, den eine Landesregierung auf die wirtschaftlichen Entwicklungen hat, begrenzt ist. Beispiel Stellenabbau in der Automobilindustrie: Nur 22 Prozent der Bevölkerung ist überzeugt, dass die Landesregierung hier etwas bewirken kann.

■ **Und bei den Landesfinanzen?**
Trotz klammer Kassen befürwortet eine große Mehrheit höhere Investitionen in Gesundheitseinrichtungen, die Ausstattung von Schulen, Kindergärten und -tagestätten, den Wohnungsbau, die Ausstattung der Polizei sowie den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Nur in zwei Bereichen sollte laut Umfrage unbedingt gespart werden: In der Kulturförderung sowie beim Personal in der Landesverwaltung.
Baden-Württemberg, Seite 6

Schock nach Amoktat an bayerischer Schule

SCHONGAU. Bei einem mutmaßlichen Amoklauf an einem Gymnasium im oberbayerischen Schongau sind zwei Mädchen schwer verletzt worden. Ein 16-Jähriger wurde als Tatverdächtiger festgenommen. Nach Angaben der Polizei soll er mit einem Messer und einer Schusswaffe bewaffnet gewesen, für die Tat soll das Messer verwendet worden sein. Das Motiv ist bislang unklar. Die

beiden Verletzten sind inzwischen außer Lebensgefahr. Die Ermittler prüfen, ob der Jugendliche und die beiden Mädchen sich kannten und ermitteln in alle Richtungen. Bayerns Innenminister Joachim Herrmann erklärte, es gebe Hinweise darauf, dass der Verdächtige ein ehemaliger Schüler des Gymnasiums sein könnte. Zudem sei der 16-Jährige in der Vergangenheit psychiatrisch behandelt worden. **eg Panorama, Seite 4**

Die Gefahren von Hundekot

NEULINGEN. Wie gefährlich es ist, wenn Hundekot auf landwirtschaftlichen Flächen und damit später im Futter von Tieren landet, haben ein Landwirt und eine Tierärztin aufgezeigt. Demnach können die Bakterien aus dem Kot Fehlgeburten bei Kühen verursachen. Denn im Kot können sich schädliche Parasiten befinden. **pr Region, Seite 20**

Wohnraum für Senioren fehlt

PFORZHEIM. Die Zahl der Senioren steigt unaufhörlich in der Goldstadt. Doch wie gut ist Pforzheim mit seinem Wohnungsbestand gerüstet? Das Pestel-Institut mit Sitz in Sanstede hat diesen Aspekt untersucht. Das Ergebnis: Von den gut 65.300 Wohnungen in Pforzheim seien nur rund 4600 auf die Zukunftsaufgabe vorbereitet. **mof Pforzheim, Seite 15**

DER TAG WIRD GUT

„Ohne Begeisterung, welche die Seele mit einer gesunden Wärme erfüllt, wird nie etwas Großes zustande gebracht.“
Adolph Freiherr Knigge (1752-1796), deutscher Schriftsteller

BÖRSE
DAX 24.897,45 **-2,23%**
ÖL 79,48 **+8,06%**
GOLD 4.155,80 **+0,36%**

UNTERM STRICH

Die Sache stinkt gewaltig

KENNEN SIE DURIAN? Sie wird auch gerne als Stinkfrucht bezeichnet – ihr penetranter Geruch erinnert manche an eine Mischung aus verdorbenen Eiern und Erbrochenem, wie selbst das Bundeszentrum für Ernährung schreibt. Wenn das exotische Gewächs importiert wird, sorgt es wegen seines Gestanks auch gerne mal für Feuerwehreinsätze –

wel Passanten ausströmendes Gas vermuten. In Südostasien erfreut sich das Obst trotzdem größter Beliebtheit. In Malaysia gibt es vor einem Obststand derzeit lange Schlangen, wie die BBC berichtet. Dort bekommen Kunden nämlich kostenlose Durian-Früchte – jeder zwei Stück. Ganze 600 Kilogramm verschenke der Händler täglich. Und er



sei nicht der einzige, der so großzügig mit seiner Ware umgeht. Der Grund für den Durian-Tsunami? Vor rund zehn Jahren hat-

ten viele Landwirte ihre Plantagen auf Durian umgestellt, weil die Nachfrage aus China explodierte. Nun tragen die Bäume nahezu gleichzeitig Früchte – und plötzlich gibt es mehr Durians als hungrige Abnehmer. Für Liebhaber ist das ein Fest. Manche essen die Stinkfrucht inzwischen fast täglich. Und den Bauern, die ihre Ernte nun einfach so weggeben müssen? Denen stinkt die Sache gewaltig. **cia**

SYMBOLBILD: BRAM SELIGER/ANSA

WETTER

Erst Wolken, dann oft heiter und trocken. Schwacher bis mäßiger Wind aus Nord bis Nordost. **Seite 27**

WO STEHT WAS

Sport	11
Kinder-PZ / Rätsel	24
Termine / Norddienste / Roman	26
Fernsehen / Wetter	27
Anzeigen	28

